

**Jahresbericht 2019 und 2020, zur JMV 2021**

**Stand: 18.10.2021**

Der Freundeskreis ehemaliger Angehöriger des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) e.V. begleitet seit seiner Gründung im Jahre 2007 kritisch die deutsche Entwicklungspolitik mit Schwerpunkt in der personellen Zusammenarbeit. Sein Ziel ist im Kontext zunehmender globaler Herausforderungen und Risiken ein Paradigmenwechsel in der EZ: weg von der Nord-Süd-Einbahnstraße und hin zu einem tatsächlichen Austausch, d.h. vor allem Stärkung von Süd-Süd und Süd-Nord-Kooperationen.

Zu beklagen hatten wir in 2021 den Tod unseres Gründungsmitgliedes Jürgen Hopp (12. Sept. 2021).

Wir hatten zum Stichtag 31.12.2020 im ded-freundeskreis **36 Mitglieder**.

**Folgende satzungsgemäßen Zusammenkünfte fanden 2019, 2020 und 2021 statt:**

- Vorstandssitzung am 18. 01. 2019 in Berlin
- Vorstandssitzung am 26. 04. 2019 in Berlin
- **Außerordentliche Mitgliederversammlung 2019** am 26.04.2019
- Vorstandssitzung am 27. 07.2019 in Ahlshausen
- Vorstandssitzung am 25. 10 2019 in Berlin
- Jahresmitgliederversammlung am 26. 10. 2019 in Berlin, Pangea-Haus
- Konstituierende Vorstandssitzung am 26.10. 2019 in Berlin
  
- Vorstandssitzung am 24. 01. 2020 in Berlin
- Vorstandssitzung am 28. 08. 2020 in Ahlshausen
- **CORONA bedingt keine Jahresmitgliederversammlung 2020**
- Vorstandssitzung am 20. 11. 2020 über Skype
  
- Außerordentliche Vorstandssitzung am 29.01.2021 über Zoom
- Vorstandssitzung am 26. 03. 2021 über Zoom
- Vorstandssitzung am 09. 07. 2021 über Zoom
- Vorstandssitzung am 28. 08. 2021 in Ahlshausen

Sicherlich waren unsere Aktivitäten und Treffen durch CORONA stark beeinträchtigt. Trotzdem konnten wir Online und in unseren persönlichen Treffen in Ahlshausen unser Vereinsengagement zum großen Teil aufrechterhalten.

Bei unserem Treffen in 2020 in Ahlshausen haben wir uns auf der Grundlage der Ergebnisse der inhaltlichen Diskussionen von der JMV 2019 auf die Fragestellung konzentriert:

**„Welche Aktivitäten (bisherige und neue) wollen und können wir weiterverfolgen??“**

Unter der Berücksichtigung der nachstehenden Rahmenbedingungen:

- Wer macht das schon oder
- ist das ein Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis
- Schaffen wir das

haben wir für die kommenden fünf Jahre 2020 – 2024 unsere Aktivitäten auf die nachstehenden sechs Punkte festgelegt:

1. **Follow up und Begleitung von AIEF (EH Organisationen)** (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis). Zuständig sind A.Eberhardt/G.Könsgen
2. **Kooperation mit den DED Stammtischen in Bonn und Berlin** (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis)
  - a) schriftlicher Kontakt wegen Termin und Teilnahme Erika Barra
  - b) schriftlicher Kontakt wegen Termin und Teilnahme Marina Mdaili
3. **Personelle Fürsorge, kollegiale Solidarität** (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis). Zuständig ist der Vorstand.
4. **Zusammenkommen mit ehemaligen Entwicklungshelferinnen/ Entwicklungshelfer wird noch entwickelt.** (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis). Der Vorstand erklärt sich zuständig, Vorschläge können gern eingereicht werden.
5. **Pate GIZ** (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis)  
Marina Mdaihi bereitet für Mitte September einen Vorschlag vor. Die Idee ist, dass neu ausreisende EH den DED-Freundeskreis als Erfahrungsplattform nutzen können. Abgesprochen werden soll das mit dem Entsender.
6. **Punktuelle Kooperation mit dem LAF** (Lateinamerikaforum), Inga Chyla wird Werner Würtele ansprechen (Alleinstellungsmerkmal für den ded-freundeskreis).

Mit diesen Rahmenbedingungen und den neuen Impulsen war unsere inhaltliche Arbeit gekennzeichnet. **Wesentliche Aktivitäten und Themen in den Jahren 2019 bis 2021** sind besonders hervorzuheben:

- der DED-Freundeskreises bemühte sich weiterhin bezüglich der Etablierung von Austauschprogrammen zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen weltweit (AIEF). Es ist hervorzuheben, dass es ohne eine starke und global vernetzte Zivilgesellschaft sowie dem Aufbau strategischer Partnerschaften nicht gelingen wird, die Menschen weltweit für die Wahrnehmung einer aktiven Rolle im tiefgreifenden sozialen, ökologischen und ökonomischen Transformationsprozess zu gewinnen. Hierzu kann/soll das Austauschprogramm beitragen. **AGIAMONDO** ist die erste Entwicklungshelferentsende Organisation die den Entwicklungsdienst zum Weltdienst reformiert. Sie vermittelt seit 2020 „Entwicklungshelfer\*innen“ auch aus dem Süden in den Norden – zu kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern.  
**Unsere Erkenntnisse, Resümee und Strategie der weiteren Umsetzung:**

- *Um die grundsätzlich an einem solchen Austauschprogramm interessierten ZGOs für eine Umsetzung in die Praxis zu gewinnen, bedarf es eines verbindlichen organisatorischen, institutionellen, finanziellen und rechtlichen Rahmens, sowie entsprechender Support-Strukturen (analog weltwärts Strukturen).*
- Parallel zu den o. e. ersten Erfahrungen wird die Sicherstellung einer fünfjährigen Rahmenfinanzierung (etwa aus einem Innovationsfonds der Bundesregierung oder einem neuen, eigenständigen Titel des BMZ) angestrebt.
- Zunächst eine einjährige Feasibility-Phase (Dialog- und Konzeptualisierungsphase 2022/2023), während deren alle konzeptionellen, rechtlichen, vertraglichen, finanziellen und organisatorischen, sowie Fragen der

- Vorbereitung und Rückkehrerbegleitung (im Norden und im Süden) in enger Abstimmung mit den teilnehmenden Organisationen und ihren Partnern im globalen Süden zu klären sind;
- Gefolgt von einer vierjährigen Pilot- bzw. Erprobungsphase (2022 bis 2024) und abschließender Evaluierung und Empfehlungen für die weitere Etablierung des Programms.
- Teilnahme in Bonn am **Tag der offenen Tür** am 18. Juni 2019 zum 50jährige Jubiläum des Entwicklungshelfer-Gesetz (18. 06. 1969 EhfG). Seitdem wurden über 30.000 Fachkräfte entsandt, um Entwicklungsdienst zu leisten. Dies fand in der Bürogemeinschaft der AGdD e.V. und des AKLHÜ e.V. in **Bonn** statt. Mitglieder des ded-freundeskreis haben sich mit Beiträgen an der Jubiläumszeitschrift wie:
- Als DED-Freiwilliger in Peru „Die entscheidende Weichenstellung meines Lebens“
  - Die blaue Tonne „Entwicklungshelfer\*innen haben sie geliebt“ und mit Exponaten an der Ausstellung am Tag der offenen Tür beteiligt.
- Teilnahme in Berlin am **12. Juli 2019 zur Gedenkfeier 50 Jahre** des EH Gesetzes. Die Gedenkfeier fand in der Kirche Elisabeth am Gendarmenmarkt statt. Unsere Bundeskanzlerin „Frau Merkel“ war anwesend und hielt die Eröffnungsrede. Außerdem traf der ded-freundeskreis Frau MinR Dr. Heike Henn vom BMZ und wir werden mit Ihr Kontakt aufnehmen bezüglich unseres AIEF-Programms.
- Zuarbeit zur kleinen Anfrage **der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom Frühjahr 2019** zur Entsendung von EH der dt. EZ. **Die Stellungnahme der Bundesregierung wurde am 12.6.2019 von der Bundesregierung beantwortet.** Insgesamt 29 Antworten wurden an unsere Mitglieder per E-Mail versandt.
- Der DED-FK ist seit 2018 **Vollmitglied bei VENRO**. Das hat sich bewährt. VENRO bietet hilfreiche Informationen und Analysen sowie Teilnahme an relevanten Veranstaltungen, die vor allem von Mitgliedern wahrgenommen wurden.
- In 2019 und 2020 haben Mitglieder **an Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen von VENRO (Online)** teilgenommen. Außerdem hat der Vorstand an der **Jubiläums-Jahresmitgliederversammlung VENRO (Dezember 2020)** teilgenommen. Es handelte sich um eine virtuelle Veranstaltung zu der auch die Kanzlerin A. Merkel zugeschaltet wurde. Ihr Thema war Perspektivwechsel mit dem Focus auf Jugend und Verjüngung in der Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem sprach Minister G. Müller Grußworte an VENRO und betonte ebenfalls den Perspektivwechsel. Er ist der Ansicht, dass die junge Generation mehr berücksichtigt werden und auch zu Wort kommen soll. Ferner spricht er sich für ein freiwilliges soziales Jahr für Jungen und Mädchen aus. Sein Focus liegt auf der Unterstützung für Afrika, man möge nur noch EZ in 25 Partnerländer weltweit durchführen.
- VENRO hat eine Umfrage an NRO **wegen partnerschaftlicher, postkolonialer EZ** in Auftrag gegeben, um einen NRO Report über die partnerschaftliche, postkoloniale EZ zu erstellen. Der DED-FK wird sich an der Umfrage beteiligen.

- **Gemeinsame Treffen der Vorstände WFD und DED-Freundeskreis (Online)** Der DED-Freundeskreis und der WFD-Vorstand sind interessiert, eine neue Form des Fachkräfteaustausches zu etablieren, die weit über die Nord-Süd-EH-Entsendung hinaus geht. Nämlich auch Modelle des Süd-Süd, und Süd-Nord-Austausches zu entwickeln und umzusetzen. WFD-Vorstand und der ded-freundeskreis wollen diese Diskussion wieder aufnehmen und zwar ohne Maximalforderungen, sondern rein pragmatisch. Auf folgendes Vorgehen haben wir uns geeinigt:
  - **Der WFD ergreift die Initiative über die WFD-GF** im Rahmen einer der kommenden Sitzungen der AGdD. Michael Detscher sollte über die Erfahrungen mit dem Süd Nord Programm von Agiamondo berichten. Über die Schwierigkeiten, die formellen Anforderungen, die Perspektiven und auch darüber, wie es beim Weltdienst weiter geht, sollte gesprochen werden.
  - Darüber hinaus sollten wir in der Kooperation mit den anderen Diensten das Gespräch mit dem BMZ über die Modalitäten eines Süd-Süd-Austausch im Rahmen der EH-Entsendungen mit dem Ziel führen, dass die Möglichkeit von „SÜD-EHs“ etabliert wird. Erinnerung wird daran, dass zur Zeit des DED bereits vom BMZ akzeptiert war, dass bis zu 10% der DED-Entwicklungshelfer aus dem Süden stammen durften (und bis zu 25% aus anderen Industrieländern außerhalb der EU). Das war ein bereits historischer Ansatz, der durch die Fusion entfallen ist. Die Modalität des Süd-Süd-Austausches ist möglicherweise leichter durchzusetzen als die Süd-Nord-Perspektive, die wir aber nicht aufgeben wollen.
  - Die klassische EH-Entsendung muss als Teil der Förderinstrumente von der Zivilgesellschaft in dem neuen Titel für LLDCs verankert werden.
  - Viele Mitglieder des DED-Freundeskreises sind auch Mitglieder des WFD. Daher unsere Anregung diese Thematik noch einmal offensiv im Rahmen einer Mitgliederversammlung des WFD einzubringen.
  - Das Thema wird wieder aufgenommen, sobald die Gespräche mit AGIAMONDO und erste Sondierungen beim BMZ stattgefunden haben.
  
- Das **Amtsgericht Charlottenburg** hat die Vorstandswahl vom 26.10.2018 als nicht wirksam eingestuft. Entsprechend der Vorgabe des Amtsgerichts sind die Vorstände in die einzelnen Funktionen zu wählen. Diese Wahl nach Funktionen des Vorstands wurde **am 26.4.2019** in der außerordentliche JMV nachgeholt. Alle nötigen Unterlagen wurden dem Amtsgericht Charlottenburg zugesandt. Inzwischen liegen uns vom Amtsgericht die notwendige Zustimmung vor.
  
- **Ein neues Bankkonto** wurde bei der BBBank in Berlin mit der IBAN **DE02660908000007330880 eingerichtet.**
  
- Die **Jahresberichte und Finanzberichte 2019 und 2020** (Einnahmen-Überschussrechnung) wurden fertiggestellt, an alle Mitglieder versandt und anlässlich der JMV 2021 werden diese verabschiedet.

- Die von Vorstandsmitgliedern des ded-freundeskreises angeregte und inhaltlich begründete **Aufstellung einer Erinnerungstafel** am Kladow Damm 299, macht seit Mitte 2020 gute Fortschritte. GK und insbesondere WW waren wegen der Aufstellung der Erinnerungstafel mit dem Bezirksamt (Herr Liedtke) in Spandau sowie dem *SPD-Co-Vorsitzenden und BVV-Verordneten Herrn Uwe Ziesak und Herrn Bezirksstadtrat Frank Bewig* in Kontakt. Sie haben erreicht, dass die Entscheidung eine Erinnerungstafel aufzustellen weiterverfolgt wird, und wir hoffen, dass diese im Jahre 2021/2022 aufgestellt werden kann. Inzwischen wurde vom Bezirksamt beauftragt die Erinnerungstafel für den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Kladow mit folgendem Text aufzustellen:

**„Erinnerung an den Deutschen Entwicklungsdienst (DED)  
Von hier starteten über 10.000 Entwicklungshelferinnen und –helfer engagiert für eine sozial gerechte, ökologisch intakte und friedliche Welt in Partnerländer Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.  
Gegründet 1963 im Beisein von J. F. Kennedy, Konrad Adenauer und Heinrich Lübke hatte der DED seinen Sitz von 1977 bis 2000 in Berlin, Kladower Damm 299.“**

Im Anschluss an den obigen, zitierten Text soll die Tafel eine kurze Chronologie des DED enthalten.

Mit über 30 Jahren in Kladow wurde der DED zweifellos in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht ein wichtiger Teil Spandauer und Berliner Stadtgeschichte, mit der Verbindung zu über 40 Entwicklungsländern. Die Tafel eignet sich, in Stadtführungen zur politischen Bildung einbezogen zu werden.

- **Die Aufstellung einer DED-Erinnerungstafel am Wächtersbacher Schloss** (langjährig vom DED als Vorbereitungsstätte für Entwicklungshelferinnen und -helfer genutzt und z.Zt. als Rathaus) wird weiterhin vom DED-FK verfolgt.
- **DED-Stammtische Berlin und Bonn** Marina Mdaihi nahm am letzten Stammtischtreffen in Berlin teil. Adelbert Eberhardt und Erika Barra besuchten den Stammtisch in Bonn. Die Teilnahme lag bei 10 Personen. Adelbert Eberhardt konnte die Programmskizze vorstellen und Fragen beantworten.
- **Jugendbewegung Burg Ludwigstein**, den Kontakt vermittelte Peter Dehmel. Die Organisation ist an EH und ehemaligen EH interessiert, deren Vorfahren (Großeltern, Urgroßeltern) unter dem Nazi Regime gelitten haben. Hierzu hat sich Paul Bendix gemeldet. In seiner Familie hat es solche Erfahrungen gegeben.
- **Personelle Fürsorge** und kollegiale Solidarität **zu Eberhard Köster, Peter Dehmel und Erdmute Erl** werden entweder durch Besuche, Telefonate oder Briefe gehalten. Herzlichen Dank allen, besonders an Paul Bendix und Günter Könsgen, die Eberhard Köster regelmäßig besuchen.
- Die **Programmskizze und Flyer** wurden aktualisiert. Diese wurden von Peter Röhrig redigiert und durch Werner Würtele und Günter Könsgen wieder aktualisiert. Nach

DED-Freundeskreis e.V.  
c/o Günter Könsgen Rüdeshheimer Platz 6  
14 197 Berlin-Wilmersdorf

E-Mail: [info@ded-freundeskreis.de](mailto:info@ded-freundeskreis.de)

der Einarbeitung der Berichtigungen werden 300 Flyer gedruckt und an die Mitglieder versandt werden.

- **Aktualisierung WEB-Auftritt des DED-FK /Internet.** In Abstimmung mit Paul Bendix und mit der Unterstützung von Annedore Smith soll der Umzug auf eine moderne Plattform erfolgen. Hierzu wird als Ressourceperson Berthold Liché hinzugezogen, der als Mitglied des Freundeskreis Heppenheim - le Chesnay e.V. diese Plattform, mit dem Anbieter „incomedia website x5“ und dem Anbieter für Hosting: ist „ionos hosting“, neugestaltet hat.
- Sicherung von DED-Dokumenten im **Bundesarchiv und Haus der Geschichte** ist weiterhin im Prozess. Dokumente aus dem Nachlass des langjährigen Geschäftsführer Willi Erl werden gesichert. Bezüglich der weiteren Verwendung/Verbleib werden Kontakte zum **Haus der Geschichte** in Bonn genutzt. DED-Briefe und das DED-Fotoarchiv sind dem **Bundesarchiv** in Koblenz übergeben worden.

Vorsitzender ist Adelbert Eberhardt: kamerun2000@freenet.de  
Stellv. Vorsitzender ist Günter Könsgen:  
Schatzmeisterin/Schriftführerin ist Erika Barra:  
c/o Günter Könsgen, Rüdeshheimer Platz 6, 14 197 Berlin

[www.ded-freundeskreis.de](http://www.ded-freundeskreis.de)  
guenter.koensgen@t-online.de  
info@ded-freundeskreis.de

Konto: BBBbank in Berlin IBAN **DE02660908000007330880**